



# HESSISCHER LANDTAG

18. 07. 2023

## **Kleine Anfrage**

**Saadet Sönmez (DIE LINKE) und Torsten Felstehausen (DIE LINKE) vom 23.02.2023**

**Rassistische Straf- und Gewalttaten 2022**

**und**

**Antwort**

**Minister des Innern und für Sport**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Laut dem hessischen Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2021 nahm im Berichtsjahr die Zahl der politisch motivierten Straf- und Gewalttaten gegen Flüchtlinge und Asylbewerber mit rechtsextremistischem Hintergrund im Vergleich zum Vorjahr ab. Die Gesamtzahl der Delikte fiel von 70 in 2020 auf 28. Laut Bericht dürfe der Rückgang „jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass Rechtsextremisten auch im Berichtsjahr versuchten, mit der Angst vor angeblicher „kultureller Überfremdung“ Ressentiments und Ängste in der Bevölkerung zu schüren. (...) In Hessen kam es im Berichtsjahr zu einem Übergriff auf einen syrischen Asylbewerber in Kassel.“ (S. 126)

### **Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:**

Die Landesregierung bekämpft alle Formen des Extremismus in der Gesellschaft. Dazu zählt auch die Politisch motivierte Kriminalität (PMK) -rechts-, der die Landesregierung entschieden entgegentritt. Dies verdeutlichen auch nicht zuletzt die am 22.04.2023 im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Nordhessen durchgeführten polizeilichen Kontrollmaßnahmen anlässlich einer beabsichtigten rechten Kampfsportveranstaltung in einem Fitnessstudio in Bad Wildungen. Die beabsichtigte Durchführung einer rechten Kampfsportveranstaltung wurde unter Koordination der bereits 2019 in Hessen gebildeten und beim Hessischen Landeskriminalamt eingerichteten Besonderen Aufbauorganisation (BAO) Hessen R, gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Nordhessen als Regionalabschnitt, erfolgreich verhindert.

Die BAO Hessen R wurde 2019 gebildet, um die politisch motivierte Kriminalität -rechts- noch gezielter zu verfolgen und den Druck auf die Szene dauerhaft hoch zu halten. Seit Gründung der BAO Hessen R wurden insgesamt bereits mehr als 530 konzertierte polizeiliche Einsatzmaßnahmen gegen die „rechte Szene“ in Hessen unter Federführung der BAO Hessen R durchgeführt: Über 410 Durchsuchungen, ca. 16.500 Sicherstellungen führten die Beamtinnen und Beamten durch. Rund 100 Szene-Veranstaltungen wurden durch die polizeilichen Regionalabschnitte der BAO Hessen R begleitet. Zudem wurden niedrigschwellig insgesamt 178 Haftbefehle gegen 164 Personen des rechten Spektrums vollstreckt.

So unterstützte bspw. das Hessische Landeskriminalamt im Zuge der Durchsetzung von Vereinsverbotsverfahren, sowie Ermittlungsverfahren gegen Mitglieder der Gruppierung „Knockout 51“, das Bundeskriminalamt bei der Vollstreckung mehrerer Durchsuchungsbeschlüsse gegen polizeibekanntes politisch motivierte Straftäter, die bereits zuvor in Teilen in der Befassung der BAO Hessen R waren. Hierbei konnten zahlreiche Waffen, Szenebekleidung und Tonträger aufgefunden und sichergestellt werden.

Im Jahr 2023 vollstreckten die hessischen Ermittler im Bereich der PMK -rechts- bisher 39 Durchsuchungsbeschlüsse in Hessen, welche zu zahlreichen Sicherstellungen von Waffen und NS-Devotionalien führten. Außerdem wurde im Rahmen eines großangelegten Ermittlungsverfahrens gegen eine Reichsbürgergruppierung bundesweit zahlreiche Objekte durchsucht. In Hessen konnte einer der führenden Köpfe festgenommen werden. Zudem konnten bei den Durchsuchungen diverse Gegenstände aufgefunden werden, darunter unter anderem Waffen, diverse Dokumente, Bücher mit Reichsbürger-/Esoterikbezug, Elektronik, Bargeld und vereinzelt Munition.

Diese Zahlen sind Belege für das konsequente Vorgehen der hessischen Sicherheitsbehörden und wichtige Erfolge im Kampf gegen den Rechtsextremismus.

Die Landesregierung hat in den vergangenen Jahren zudem vielfältige Maßnahmen zur Extremismusprävention und Demokratiestärkung eingeleitet. Dazu gehört, dass unter der Verantwortung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport eingerichtete Hessische Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE). Seit seiner Gründung im Jahr 2013 koordiniert das HKE landesweit die präventiven Maßnahmen für Demokratie und Toleranz und gegen verfassungsfeindliche Bestrebungen in allen Phänomenbereichen des Extremismus. Bereits 2015 wurde das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ errichtet. Aktuell werden dort mehr als 120 Projekte und Maßnahmen gefördert. Dafür investiert das Land jährlich ca. 11 Mio. € (inkl. weitergeleiteter Bundesmittel in Höhe von 2,2 Mio. €). Einen besonderen Schwerpunkt des Landesprogramms bildet die Prävention im Kontext des Rechtsextremismus. In Hessen wird der phänomenübergreifenden Extremismusprävention vor allem auch im regionalen und lokalen Kontext eine hohe Bedeutung beigemessen. Dies schlägt sich nieder in der Einrichtung der Fachstellen für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention (DEXT-Fachstellen). Diese werden seit dem Jahr 2020 in allen hessischen Landkreisen, kreisfreien und Sonderstatus-Städten aus Landesmitteln gefördert.

Die Datengrundlage für sämtliche Straftaten, bei denen eine politische Motivation angenommen wird, bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Durch den KPMD-PMK werden die von den hessischen Polizeipräsidien an das HLKA übermittelten Straftaten erfasst, bei denen Anhaltspunkte dafür bestehen, dass sie aus einer politischen Motivation begangen wurden. Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten am Beginn des Verfahrens entsprechenden Themenfeldern und Unterthemen bzw. Angriffszielen und Unterangriffszielen zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatschutz-relevanten Phänomenbereich abgebildet.

Darüber hinaus werden die sog. „echten Staatsschutzdelikte“, u. a. das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB), wie bspw. Hakenkreuzschmierereien, immer und ausschließlich als politisch motivierte Kriminalität erfasst, unabhängig davon, ob im Einzelfall tatsächlich eine politische Motivation gegeben ist.

Seitens des HLKA erfolgt die Zuordnung der gemeldeten Straftaten zu einem Phänomenbereich der PMK. Da jede Straftat immer nur einem Phänomenbereich zugeordnet werden kann, ist bei solchen, deren Sachverhalte nicht unter den Phänomenbereiche PMK -links-, PMK -rechts-, PMK -ausländische Ideologie- oder PMK -religiöse Ideologie- subsumierbar sind, der Phänomen PMK -sonstige Zuordnung- (seit 2023, zuvor PMK -nicht zuzuordnen-) zu wählen. Die phänomenologische Zuordnung einer Straftat erfolgt immer in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters. Wenn demzufolge Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Tat z. B. eine rechte Gesinnung zugrunde liegt, so wird sie dem Bereich PMK -rechts- zugeordnet.

Die Bewertung einer jeden Straftat im Rahmen des KPMD-PMK erfolgt auf Basis der zum jeweiligen Bearbeitungszeitpunkt vorliegenden Erkenntnislage. Sofern sich ebenjene ändert und damit einhergehend auch die Bewertung der Straftat (zumindest in Teilaspekten) angepasst werden muss, erfolgt auch immer eine entsprechende Korrektur im Rahmen des KPMD-PMK, auch ggf. des Extremismusbereichs. Gleiches gilt für justizielle Entscheidungen, wenn dort die „politische Motivation“ erkannt wird. Eine Berücksichtigung in der Jahresstatistik ist nur bis zu dem für die Fallfassung des KPMD-PMK bundeseinheitlichen Stichtag 31.01. des Folgejahres möglich.

Anlässlich einer Erweiterung der Themenfelder des KPMD-PMK werden darüber hinaus, erstmals für das Jahr 2016, Straftaten gegen Asylbewerber/Flüchtlinge außerhalb von Asylunterkünften erfasst.

Ab dem Jahr 2019 wurde bundeseinheitlich der sogenannte Angriffszielkatalog eingeführt. Ab diesem Zeitpunkt wird im angefragten Themenkontext das Angriffsziel/Unterangriffsziel „Asylunterkunft“ bzw. „Asylbewerber/Flüchtling“ als Erfassungs-/Rechercheparameter verwendet.

Zur Beantwortung der Kleinen Anfrage wurden alle im KPMD-PMK automatisiert auswertbaren systemisch hinterlegten Parameter recherchiert. Hierbei handelte es sich um den Tattag und den Tatort, das Zähldelikt, die Bewertung als Gewalttat und bzgl. einer extremistischen Straftat, die Erfassung als Hasskriminalität samt weiterer zugeordneter Themenfelder bzw. Angriffsziele sowie die Aussage, ob es sich um einen aufgeklärten Fall handelt (mindestens ein Tatverdächtiger ermittelt).

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz wie folgt:

Frage 1. Wie viele Straftaten wurden 2022 in dem Bereich PMK –rechts- (Politisch motivierte Kriminalität –rechts-) insgesamt registriert? Bitte nach Delikten aufschlüsseln.

Im Bereich der PMK –rechts- wurden in Hessen im Jahr 2022 insgesamt 1.101 Straftaten registriert. Die zahlenmäßige deliktische Aufschlüsselung ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 2. Welche der unter Frage 1 genannten Delikte sind als Gewalttaten einzuordnen? Bitte jeweils tabellarisch aufschlüsseln nach Tatort, Tatzeit, Landkreis, Datum, Herkunft der/des Opfers, Anzahl, Alter und Geschlecht der Opfer und der ermittelten Tatverdächtigen, Straftat nach dem Strafgesetzbuch, Kurzsachverhalt, Presseerklärung der Polizei ja/nein.

In Hessen wurden insgesamt 53 Gewalttaten für das Jahr 2022 registriert, die dem Phänomenbereich der PMK –rechts- zuzuordnen sind. Die weitere Aufschlüsselung ist der Anlage 2 zu entnehmen.

Frage 3. Wie viele Angriffe auf Geflüchtete und Asylsuchende bzw. Gemeinschaftsunterkünfte für Asylsuchende gab es 2022 in Hessen? Bitte jeweils tabellarisch aufschlüsseln nach Tatort, Tatzeit, Landkreis, Datum, Herkunft der/des Opfers, Aufenthaltstitel der/des Opfers, Anzahl, Alter und Geschlecht der Opfer und der ermittelten Tatverdächtigen, Straftat nach dem Strafgesetzbuch, Kurzsachverhalt, Presseerklärung der Polizei ja/nein.

Frage 4. Welche der unter Frage 3 genannten Delikte geschahen innerhalb, welche außerhalb der Flüchtlingsunterkunft/Wohnung?

Frage 6. Wie viele der unter Frage 3 genannten Delikte werden dem Bereich PMK –rechts- zugeordnet?

Die Fragen 3, 4 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für das Jahr 2022 wurden in Hessen insgesamt 54 Angriffe auf Flüchtlinge und Flüchtlingsunterkünfte durch den KPMD-PMK registriert, davon 50 der PMK –rechts-.

Als Erhebungsparameter wurden die im Angriffszielkatalog des KPMD-PMK hinterlegten Werte „Person/Asylbewerber/Flüchtling“ und/oder „Asylunterkunft“ gewählt. Eine Unterscheidung zwischen innerhalb und außerhalb von Asylunterkünften erfolgt dabei nicht. Deshalb können hierzu keine Angaben erfolgen.

Die weitere Aufschlüsselung ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Frage 5. In wie vielen der unter Frage 1 und 3 genannten Fälle konnten Tatverdächtige ermittelt werden, in wie vielen Fällen kam es zu Verurteilungen?

In insgesamt 531 der unter Frage 1 (502) und 3 (29) genannten Fälle konnten Tatverdächtige ermittelt werden. Eine statistische Erfassung betreffend die Verurteilungen findet nicht statt. Eine händische Auswertung sämtlicher Vorgänge wäre innerhalb des zur Beantwortung der Kleinen Anfrage vorgegebenen Zeitrahmens nur mit unverhältnismäßigem Aufwand leistbar.

Wiesbaden, 10. Juli 2023

**Peter Beuth**

**Anlagen**

Kleine Anfrage 20/10624, Anlage 1 (Frage 1):

Straftaten PMK -rechts- in Hessen (einschl. Versuch)	2022
<b>Tötungsdelikte</b> (§§ 211 ff. StGB) (Vollendung) (Versuch)	-
<b>Körperverletzungen</b> (§§ 223 ff. StGB)	52
<b>Brandstiftungen</b> (§§ 306 ff. StGB)	-
<b>Herbeiführen von Sprengstoffexplosion</b> (§ 308 StGB)	-
<b>Landfriedensbruch</b> (§ 125 StGB)	-
<b>Gefährliche Eingriffe i. d. Bahn-, Luft-, Schiffs- und Straßenverkehr</b> (§§ 315 ff. StGB)	-
<b>Freiheitsberaubung</b> (§§ 234, 239 ff. StGB)	-
<b>Raub</b> (§§ 249 ff. StGB)	-
<b>Erpressung</b> (§§ 253, 255 StGB)	-
<b>Widerstandsdelikte</b> (§§ 113 ff. StGB)	1
<b>Sexualdelikte</b> (§§ 177, 178 StGB)	-
<b>Sachbeschädigung</b> (§§ 303, 304 StGB)	20
<b>Nötigung/Bedrohung</b> (§§ 240, 241 StGB)	20
<b>Propagandadelikte (§§ 86, 86a StGB)</b>	648
Verb. v. Propagandamitteln (§ 86 StGB)	-
Verw. v. Kennz. verf. Org. (§ 86a StGB)	648
<b>Störung der Totenruhe</b> (§ 168 StGB)	-
<b>Volksverhetzung</b> (§ 130 StGB)	213
<b>Verstoß gg. VersG</b>	1
<b>Verstoß gg. WaffG</b>	1
<b>Andere Straftaten</b>	145
<b>Gesamt</b>	1.101

Kleine Anfrage 20/10624, Anlage 2 (Frage 2):

<b>Nr.</b>	<b>Tatzeit</b>	<b>Tatort</b>	<b>Delikt</b>
1	10.01.2022	Erlensee	§ 223 StGB
2	15.01.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
3	26.01.2022	Bad Hersfeld	§ 223 StGB
4	02.02.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
5	09.02.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
6	10.02.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
7	01.03.2022	Kassel	§ 224 StGB
8	07.03.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
9	15.03.2022	Fulda	§ 224 StGB
10	15.03.2022	Frankfurt am Main	§ 224 StGB
11	17.03.2022	Kassel	§ 224 StGB
12	06.04.2022	Cornberg	§ 223 StGB
13	11.04.2022	Seligenstadt	§ 224 StGB
14	24.04.2022	Fulda	§ 224 StGB
15	14.05.2022	Hohenahr	§ 224 StGB
16	16.05.2022	Limburg	§ 223 StGB
17	18.05.2022	Darmstadt	§ 224 StGB
18	24.05.2022	Gießen	§ 223 StGB
19	25.05.2022	Maintal	§ 223 StGB
20	31.05.2022	Frankfurt am Main	§ 224 StGB
21	12.06.2022	Alsfeld	§ 223 StGB
22	15.06.2022	Offenbach am Main	§ 224 StGB
23	16.06.2022	Frankfurt am Main	§ 115 StGB
24	16.06.2022	Frankfurt am Main	§ 224 StGB
25	18.06.2022	Pfungstadt	§ 224 StGB
26	26.06.2022	Wiesbaden	§ 223 StGB
27	30.07.2022	Wiesbaden	§ 224 StGB
28	10.08.2022	Kassel	§ 224 StGB
29	14.08.2022	Wiesbaden	§ 223 StGB

30	14.08.2022	Frankfurt am Main	§ 224 StGB
31	25.08.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
32	25.08.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
33	29.08.2022	Frankfurt am Main	§ 224 StGB
34	02.09.2022	Schlüchtern	§ 224 StGB
35	02.09.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
36	09.09.2022	Frankfurt am Main	§ 224 StGB
37	17.09.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
38	17.09.2022	Frankfurt am Main	§ 224 StGB
39	18.09.2022	Wiesbaden	§ 223 StGB
40	20.09.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
41	04.10.2022	Baunatal	§ 223 StGB
42	06.10.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
43	08.10.2022	Frankfurt am Main	§ 224 StGB
44	14.10.2022	Langenselbold	§ 224 StGB
45	19.10.2022	Hanau	§ 224 StGB
46	20.10.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
47	08.11.2022	Darmstadt	§ 223 StGB
48	10.11.2022	Offenbach am Main	§ 223 StGB
49	14.11.2022	Frankfurt am Main	§ 224 StGB
50	15.11.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
51	17.11.2022	Offenbach am Main	§ 224 StGB
52	24.11.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB
53	13.12.2022	Frankfurt am Main	§ 223 StGB

Kleine Anfrage 20/10624, Anlage 3 (Frage 3):

<b>Nr.</b>	<b>Tatzeit</b>	<b>Tatort</b>	<b>Delikt</b>
1	01.01.2022	Fulda	§ 130 StGB
2	13.01.2022	Neustadt	§ 86a StGB
3	15.01.2022	Limburg	§ 130 StGB
4	25.01.2022	Frankfurt am Main	§ 130 StGB
5	05.02.2022	Fulda	§ 130 StGB
6	12.02.2022	Limburg an der Lahn	§ 130 StGB
7	27.02.2022	Hanau	§ 130 StGB
8	09.03.2022	Bad Homburg	§ 130 StGB
9	14.03.2022	Wetzlar	§ 86a StGB
10	14.03.2022	Hanau	§ 130 StGB
11	03.04.2022	Frankfurt am Main	§ 130 StGB
12	06.04.2022	Kronberg	§ 86a StGB
13	19.04.2022	Felsberg	§ 140 StGB
14	24.04.2022	Fulda	§ 224 StGB
15	09.05.2022	Darmstadt	§ 86a StGB
16	23.05.2022	Homburg (Efze)	§130 StGB
17	30.05.2022	Heusenstamm	§ 244a StGB
18	03.06.2022	Kassel	§ 86a StGB
19	09.06.2022	Friedberg	§ 130 StGB
20	11.06.2022	Hasselroth	§ 130 StGB
21	12.06.2022	Felsberg	§ 140 StGB
22	22.06.2022	Egelsbach	§ 130 StGB
23	10.07.2022	Marburg	§ 130 StGB
24	13.07.2022	Frankfurt am Main	§ 86a StGB
25	20.07.2022	Reinheim	§ 130 StGB
26	20.07.2022	Biebesheim am Rhein	§ 130 StGB
27	20.07.2022	Griesheim	§ 111 StGB
28	20.07.2022	Büttelborn	§ 111 StGB
29	20.07.2022	Büttelborn	§ 111 StGB

30	20.07.2022	Breuberg	§ 130 StGB
31	30.07.2022	Wiesbaden	§ 224 StGB
32	03.08.2022	Schwalmstadt	§ 185 StGB
33	22.08.2022	Hanau	§ 130 StGB
34	30.08.2022	Frankfurt am Main	§ 130 StGB
35	13.09.2022	Darmstadt	§ 130 StGB
36	18.09.2022	Wiesbaden	§ 223 StGB
37	22.09.2022	Kassel	§ 130 StGB
38	30.09.2022	Frankfurt am Main	§ 130 StGB
39	09.10.2022	Frankfurt am Main	§ 130 StGB
40	09.10.2022	Frankfurt am Main	§ 130 StGB
41	15.10.2022	Bad Orb	§ 241 StGB
42	24.10.2022	Frankfurt am Main	§ 185 StGB
43	03.11.2022	Freigericht	§ 86a StGB
44	06.11.2022	Diemelstadt-Wrexen	§ 130 StGB
45	12.11.2022	Biedenkopf	§ 192a StGB
46	13.11.2022	Waldsolms	§ 130 StGB
47	13.11.2022	Frankfurt am Main	§ 86a StGB
48	17.11.2022	Offenbach am Main	§ 224 StGB
49	18.11.2022	Wiesbaden	§ 140 StGB
50	21.11.2022	Eschborn	§ 303 StGB
51	18.12.2022	Bürstadt	§ 130 StGB
52	25.12.2022	Gießen	§ 86a StGB
53	26.12.2022	Frankfurt am Main	§ 130 StGB
54	29.12.2022	Homburg (Efze)	§ 130 StGB